

Staffel 3/2022 Vertrauen im Stresstest – Sendung # 11

Vertrauen heißt warten können

Meistens fällt es uns Menschen nicht leicht, Geduld zu üben und darauf zu warten, dass Gott hilft. Doch wer wirklich vertraut, wird auch Geduld lernen.

Römer 15,4-7; Johannes 2,1-5; Galater 4,4; 1. Samuel 16,23; 1. Samuel 26,10-11; 2. Samuel 2,1-4; Psalm 37,5-7; 1. Mose 16,1-3; 4. Mose 20,8-13; Richter 14,1-3.16-17; 1. Könige 19,1-9; 2. Timotheus 1,12

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Römer 15,4-7 Denn alles, was früher geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften die Hoffnung haben. 5 Der Gott des Ausharens und der Ermunterung aber gebe euch, gleichgesinnt zu sein untereinander, Christus Jesus gemäß, 6 damit ihr einmütig mit einem Munde den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht. 7 Deshalb nehmt einander auf, wie auch der Christus euch aufgenommen hat, zu Gottes Herrlichkeit!

Fragen:

1. **Warum bezeichnet Paulus Gott als „Gott des Ausharens“ (ELB) bzw. „Gott der Geduld“ (LUT)?**
2. **Warum ist Geduld, die ja in Galater 5,22 als Frucht des Geistes bezeichnet wird, ein so wichtiger christlicher Wert?**

Johannes 2,1-5 Und am dritten Tag war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war dort. 2 Es war aber auch Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit eingeladen. 3 Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. 4 Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagen mag, tut!

Galater 4,4 als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter (dem) Gesetz...

Fragen:

1. **Ist Gottes Timing für uns Menschen nachvollziehbar? Oder müssen wir einfach darauf vertrauen, dass es Gott am besten weiß?**
2. **Hat Gott einfach ein völlig anderes Zeitverständnis und Zeitempfinden als wir? Brauchen wir deshalb Geduld und müssen einfach warten?**

1. Samuel 16,23 Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN geriet über David von diesem Tag an und darüber hinaus. Samuel aber machte sich auf und ging nach Rama.

1. Samuel 26,10-11 Und David sagte (weiter): So wahr der HERR lebt, sicher wird ihn der HERR schlagen, wenn seine Zeit kommt, dass er sterbe, oder er wird in den Krieg ziehen und umkommen! 11 Fern sei es von mir vor dem HERRN, dass ich meine Hand an den Gesalbten des HERRN legen sollte! Und nun, nimm jetzt den Speer, der an seinem Kopfe (steckt), und den Wasserkrug und lass uns gehen!

2. Samuel 2,1-4 Und es geschah danach, da befragte David den HERRN: Soll ich in eine der Städte Judas hinaufziehen? Und der HERR sprach zu ihm: Zieh hinauf! Und David sagte: Wohin soll ich hinaufziehen? Und er sprach: Nach Hebron! 2 Da zog David dort hinauf und auch seine beiden Frauen, Ahinoam, die Jesreeliterin, und Abigajil, die Frau Nabals, des Karmeliters. 3 Auch seine Männer, die bei ihm waren, ließ David hinaufziehen, jeden mit seinem Haus; und sie ließen sich in den Städten Hebrons nieder. 4 Und die Männer von Juda kamen und salbten David dort zum König über das Haus Juda. Und man berichtete David: Die Männer von Jabesch (in) Gilead sind es, die Saul begraben haben.

Psalm 37,5-7 Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln 6 und wird deine Gerechtigkeit hervortreten lassen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. 7 Schweige vor dem HERRN und harre auf ihn! Entrüste dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der böse Pläne ausführt!

Fragen:

1. **Diese Beispiele aus dem Leben von David zeigen, dass seine Worte in Psalm 37 praktisch erprobt waren. Doch wie ist es in unserem Leben? Was heißt es für uns, Gott unseren Weg anzubefehlen und ihm zu vertrauen?**
2. **Was können wir tun, wenn Gott scheinbar nichts tut und unsere Gebete nicht erhört, jedenfalls nicht in dem Zeitrahmen unserer Vorstellung?**

1. Mose 16,1-3 Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine (Kinder). Sie hatte aber eine ägyptische Magd, deren Name war Hagar. 2 Und Sarai sagte zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebäre. Geh doch zu meiner Magd ein! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut werden. Und Abram hörte auf Sarais Stimme. 3 Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre Magd, die Ägypterin Hagar, nachdem Abram zehn Jahre im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, ihm zur Frau.

4. Mose 20,8-13 Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet vor ihren Augen zu dem Felsen! Dann wird er sein Wasser geben; und du wirst ihnen Wasser aus dem Felsen hervorbringen und die Gemeinde tränken und ihr Vieh. 9 Und Mose nahm den Stab (von dem Ort) vor dem HERRN, wie er ihm geboten hatte. 10 Und Mose und Aaron versammelten die Versammlung vor dem Felsen; und er sagte zu ihnen: Hört doch, ihr Widerspenstigen! Werden wir für euch Wasser aus diesem Felsen hervorbringen? 11 Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit seinem Stab zweimal; da kam viel Wasser heraus, und die Gemeinde trank und ihr Vieh. 12 Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, mich vor den Augen der Söhne Israel zu heiligen, darum sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe. 13 Das ist das Wasser von Meriba, wo die Söhne Israel mit dem HERRN stritten und er sich an ihnen heilig erwies.

Richter 14,1-3.16-17 Und Simson ging nach Timna hinab. Und er sah in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister. 2 Und er ging (wieder) hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sagte: Ich habe in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister gesehen. Und nun nehmt sie mir (doch) zur Frau! 3 Da sagte sein Vater zu ihm und (auch) seine Mutter: Gibt es unter den Töchtern deiner Brüder und unter meinem ganzen Volk keine Frau, dass du hingehst, eine Frau zu nehmen von den Philistern, den Unbeschnittenen? Simson aber sagte zu seinem Vater: Diese nimm mir, denn sie ist in meinen Augen die Richtige!

16 Da weinte Simsons Frau bei ihm und sagte: Du hasst mich nur und liebst mich nicht. Den Söhnen meines Volkes hast du das Rätsel aufgegeben, aber mir hast du es nicht erzählt. Er aber sagte zu ihr: Siehe, meinem Vater und meiner Mutter habe ich es nicht erzählt, da sollte ich es dir erzählen? 17 Doch sie weinte bei ihm die sieben Tage, an denen sie das Festmahl hielten. Und es geschah am siebten Tag, da erzählte er ihr (die Lösung des Rätsels), weil sie ihn drängte, und sie erzählte das Rätsel den Söhnen ihres Volkes.

1. Könige 19,1-9 Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen (Hergang), wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte. 2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ (ihm) sagen: So sollen (mir) die Götter tun und so sollen sie hinzufügen! Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich! 3 Da fürchtete er sich; und er machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Diener dort zurück. 4 Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ

sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter. 5 Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss! 6 Und als er aufblickte, siehe, da (lagen) neben seinem Kopf ein Brotfladen, auf heißen Steinen (gebacken), und ein Krug Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder hin. 7 Und der Engel des HERRN kehrte zurück, (kam) zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iss! Denn der Weg ist zu weit für dich. 8 Da stand er auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg Gottes, den Horeb. 9 Dort ging er in die Höhle und übernachtete da. Und siehe, das Wort des HERRN (geschah) zu ihm, und er sprach zu ihm: Was tust du hier, Elia?

Fragen:

- 1. Abram und Sarai, Mose, Simson und Elia haben an wichtigen Stationen ihres Lebens eigenmächtige Entscheidungen getroffen. Was können wir für uns heute daraus lernen?**
- 2. Wie könnte es uns leichter fallen, stillzuhalten und auf Gottes Lösungen zu warten?**

2. Timotheus 1,9-18 Der hat uns gerettet und berufen mit heiligem Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach (seinem) eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben, 10 jetzt aber offenbart worden ist durch die Erscheinung unseres Retters Christus Jesus, der den Tod zunichtegemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, 11 für das ich eingesetzt worden bin als Herold und Apostel und Lehrer. 12 Aus diesem Grund leide ich dies auch; aber ich schäme mich nicht, denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, dass er mächtig ist, mein anvertrautes Gut bis auf jenen Tag zu bewahren. 13 Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus (sind)! 14 Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt. 15 Du weißt dies, dass alle, die in Asien sind, sich von mir abgewandt haben; unter ihnen sind Phygelus und Hermogenes. 16 Der Herr gebe dem Hause des Onesiphorus Barmherzigkeit, denn er hat mich oft erquickt und sich meiner Ketten nicht geschämt; 17 sondern als er in Rom war, suchte er mich eifrig und fand (mich). 18 Der Herr gebe ihm, dass er vonseiten des Herrn Barmherzigkeit findet an jenem Tag! Und wie viel er in Ephesus diente, weißt du (noch) besser.

Frage:

- 1. Paulus ist in Rom in Ketten gefangen (Vers 16), alle in Asien haben sich von ihm abgewandt (Vers 15). Trotzdem ist er sich seines Glaubens gewiss (Vers 12) und ist überzeugt, dass Gott an „jenem Tag“ seine Rettung bereithalten wird (Vers 12). Wie hat Paulus das in seiner Situation geschafft? Wie können wir das schaffen?**